

Redaktioneller Teil

Vereinigung der Kunstverleger G. V.

Auszugsweises Protokoll über die ordentliche Hauptversammlung am 28. Mai 1929, 2½ Uhr nachmittags im Reichsclub der Deutschen Volkspartei, Berlin NW 40, In den Zelten Nr. 21.

Der 1. Vorsitzende, Herr Ernst Schulze, eröffnet die ordentliche Hauptversammlung um 2.45 Uhr, begrüßt die Erschienenen, insonderheit auch die an der Versammlung teilnehmenden Gäste, und stellt fest, daß die Einladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung am 6. Mai 1929 form- und fristgerecht erfolgt ist.

Er geht dann zu Punkt 1 der Tagesordnung — Geschäftsbericht — über. Herr Dr. Dieke verliest den Geschäftsbericht.

Herr Schulze widmet im Anschluß an den betreffenden Teil des Geschäftsberichts den verstorbenen langjährigen Beiratsmitgliedern, Herrn Emil Kunis und Herrn v. Meisch, warme Worte dankbaren Gedankens. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen.

Auf Anregung des Herrn Schüke (Hansstaengl-München) wird in dem die Lage des Kunstverlags behandelnden Abschnitt des Geschäftsberichts in allseitigem Einverständnis eine kleine Änderung vorgenommen. Der Geschäftsbericht wird darauf einstimmig genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Entlastung des Vorstandes. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1929/30. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des laufenden Jahresbeitrages für das Jahr 1929/30.

Auf Grund des Berichtes des 1. Schatzmeisters und des Ergebnisses der von den Herren Länder und Schnitzer vorgenommenen Prüfung wird dem 1. Schatzmeister von der Hauptversammlung Entlastung erteilt und der Voranschlag für 1929/30 genehmigt. Mit Genehmigung des Voranschlages wurden gleichzeitig das Eintrittsgeld und der laufende Jahresbeitrag in der bisherigen Höhe festgesetzt, gleichzeitig aber einer im Laufe des Geschäftsjahres etwa erforderlich werdenden Umlage zugestimmt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes.

Herr Schulze dankt den Herren des Vorstandes und Beirates für die im letzten Jahre geleistete umfangreiche Arbeit. Die Herren legen darauf ihre Ämter nieder.

Herr Abshagen spricht im Namen der Beiratsmitglieder dem Vorstand für die sorgliche Mühewaltung seinen herzlichsten Dank aus.

Bei der sich darauf anschließenden Vorstandswahl wird der bisherige Vorstand durch Stimmzettel einstimmig wiedergewählt. Die Herren nehmen, soweit sie anwesend sind, die Ämter sofort wieder an. Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

1. Vorsitzender: Herr Ernst Schulze i. Fa. Stiefbold & Co., Berlin;
2. Vorsitzender: Herr Carl Herrmann i. Fa. Kupfer & Herrmann, Berlin;

1. Schriftführer: Herr Leonhard Wohlgemuth i. Fa. Wohlgemuth & Vifner, Berlin;

2. Schriftführer: Herr Ludwig Reisch i. Fa. Ludwig Möller, Lübeck;

1. Schatzmeister: Herr Richard Hoedert i. Fa. Hansstaengl's Nachfl., Berlin;

2. Schatzmeister: Herr Max Grauert i. Fa. Grauert & Zink, Berlin-Charlottenburg.

Punkt 4 der Tagesordnung: Neuwahl des Beirats.

Der Beirat wird entsprechend dem Wahlvorschlag durch Stimmzettel einstimmig gewählt. Der Beirat setzt sich aus folgenden Firmen zusammen:

Firma Hans Friedrich Abshagen, Dresden,

Firma Amsler & Ruthardt, Berlin,

Firma Franz Hansstaengl, München,

Firma Clemens Kauffmann, Berlin,

Firma Klassische und Neue Kunst, Berlin,

Firma Meißner & Buch, Leipzig,

Firma Pallas-Verlag A.-G., Berlin,

Firma F. Sala & Co., Berlin,

Firma Gebrüder Schnitzer, Berlin.

Die gewählten Firmen nehmen, soweit sie vertreten sind, die Wahl sofort an.

Punkt 5 der Tagesordnung: Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung.

Herr Dr. Dieke verliest die in Aussicht genommenen Satzungsänderungen entsprechend dem Wortlaut der mit der Einladung bekanntgegebenen Tagesordnung und gibt zu den einzelnen an ihn gestellten Fragen nähere Erläuterungen. Die Satzungsänderung wird einstimmig ohne Stimmenthaltung genehmigt.

Punkt 6: Erörterung von Tagesfragen des Kunstverlags.

a) Weihnachtswerbung. Herr Dr. Dieke berichtet über eine im Rahmen des Reichsvereins geplante Weihnachtswerbung. Der Gedanke findet allgemeine Zustimmung. Eine sofort herungereichte Zeichnungsliste ergibt, daß allein schon durch die Anwesenden etwa 25 Inseratseiten in dem Werbeheft belegt werden.

b) Verfügungsrecht über die Lichtdruckplatten. Es wird die Frage erörtert, ob den Verlegern das Verfügungsrecht über die Lichtdruckplatten nach Bezahlung der Platte zusteht. Die Hauptversammlung empfiehlt den Verlegern, in allen Fällen bei Abschluß von Verträgen über Herstellung von Lichtdrucken sich das freie Verfügungsrecht über die Lichtdruckplatte und damit auch die Auslieferung der Lichtdruckplatte auszubedingen.

c) Ausstellungen. Herr Schüke regt auf Grund einer ihm von der Firma Brudmann A.-G. übermittelten Beschwerde an, bei den amtlichen Stellen darauf hinzuwirken, daß die Vereinigung der Kunstverleger von allen geplanten Ausstellungen unmittelbar Kenntnis erhält, um ihren Mitgliedern Gelegenheit zur Beteiligung zu geben.

Schluß der Hauptversammlung um ¼5 Uhr.